

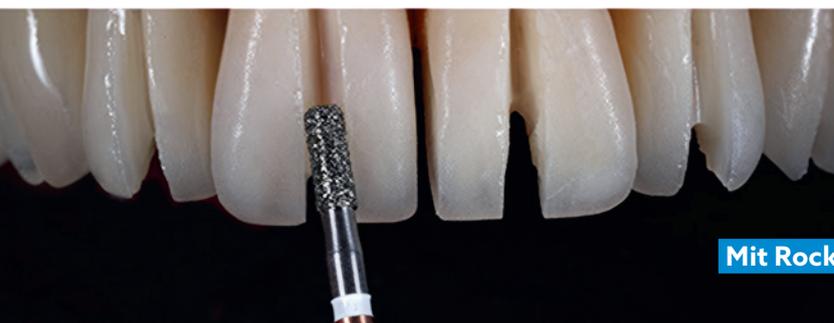
# „Das Trennen von Zirkonoxidkronen war noch nie so einfach.“

Ein Beitrag von Dorothee Holsten

## [ INSTRUMENTE ]

Optimierungsprozesse verlaufen meist schrittweise – doch was passiert, wenn ein neues Instrument entscheidende Instrumenteneigenschaften sprunghaft steigert und damit neue Maßstäbe beim Kronentrennen setzt? Rocky, der neue Kronentrenner für Zirkonoxid, überzeugt mit einer spürbaren Leistungssteigerung. Das findet auch Univ.-Prof. Dr. Daniel Edelhoﬀ, Klinikdirektor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am LMU Klinikum. Er hat Rocky getestet und zieht ein erstes Fazit.

*Mechanische Schneidetests im Komet Dental Test Lab ergaben, dass Rocky mit einer um 74 Prozent höheren Initialschärfe und einer um 87 Prozent schnelleren Schneidleistung arbeitet. Dabei läuft der Schleifkörper ruhig und ist gut steuerbar.*



Mit Rocky...

... werden definitiv neue Maßstäbe beim Kronentrennen gesetzt. Mit dem roségoldenen Schaft ist er auf dem Instrumententray auch sofort identifizierbar.



[Komet Dental]  
Infos zum Unternehmen



[Prof. Dr. Daniel Edelhoﬀ]  
Infos zur Person

**Herr Prof. Edelhoﬀ, beim Kronentrennen möchte man nicht viel Zeit verlieren, sondern sich schnell der neuen prothetischen Arbeit zuwenden. Was erschwert das Kronentrennen insbesondere bei Zirkonoxid?**

Das Material verfügt über eine außergewöhnlich hohe Härte und ein hohes Elastizitätsmodul. Daher lässt es sich schwer durchtrennen und nicht aufbiegen. Hinzu kommt noch eine schlechte Wärmeleitfähigkeit, was zu unerwünschten Überhitzungen der Schleifkörper und des Zirkonoxides führen kann. Weiterhin erschweren adhäsive oder selbstadhäsive Befestigungen der Kronen eine zügige Entfernung.

**Was war Ihr erster Gedanke, als Sie mit Rocky gearbeitet haben?**

Dieser Schleifkörper ist anders. Niemals zuvor konnte ich so effizient eine Zirkonoxidkrone auftrennen. Ich trenne monolithische Kronen mitig von vestibulär nach oral, um sie in zwei unabhängige Hälften zu teilen und dann sehr vorsichtig lösen zu können. Bei verblendeten Zirkonoxidkronen geht die Trennung innerhalb der Verblendkeramik bedeutend schneller. Grundsätzlich ist es jedoch ein vergleichbares Vorgehen. Aber noch nie habe ich diese Arbeitsprozesse so entspannt und zügig umsetzen können wie mit Rocky.

**Wie kann man eine thermische Schädigung der Pulpa beim Trennen von Zirkonkronen grundsätzlich vermeiden?**

Es ist auf eine stets ausreichende Wasserzufuhr zu achten. Kurze Schleifpausen mit Wasserapplikation der zu trennende Krone sind vorteilhaft. Außerdem sollte man nicht zu hastig und mit nur wenig Andruck arbeiten, sodass der Schleifkörper eine nur geringe Vorschubkraft erfährt.

**Prof. Edelhoﬀ, bitte vervollständigen Sie den Satz:**